

PRESSEMITTEILUNG

Eberswalde, 2. August 2018

Die nächste Generation im Wald: Ökologisch und ökonomisch erfolgreich

Studierende der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) gründen eigene Gruppe für „Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft“¹ und setzen damit ein Zeichen für eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, die später ihre Arbeitsplätze sein werden.

„In der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) sind Förster*innen, die Visionen haben, gerade von denen wollen wir lernen“, sagt Jakob Liesegang, der die erste Ortsgruppe an der HNEE zusammen mit 30 weiteren Studierenden gegründet hat. Das deutschlandweite Netzwerk aus Förster*innen, Waldbesitzer*innen, Wissenschaftler*innen und Waldinteressierten sei für die Studierenden ein guter Nährboden für Wissensaustausch und langfristige Kontakte. „In unserem Studium an der HNEE wird der nachhaltige Gedanke stark betont, wobei der Wald nicht allein als Holzlieferant verstanden wird, sondern als ein ökosystemarer Dienstleister. Das haben wir mit der ANW gemein“, erklärt der Forstwirtschaftsstudent im 4. Semester. Für ihn wie für seine Kommiliton*innen sei es deshalb selbstverständlich, den Wald als Luftverbesserung, Erholungsort, Wasserregulator und Bewahrer der Biodiversität gleichermaßen zu begreifen. So sei ihnen bspw. Totholz kein Dorn im Auge, sondern eine Bereicherung, weil es als Lebensraum für bedrohte Arten diene. Diesen Ansatz der Waldwirtschaft möchte die neue Hochschulgruppe mit ihren Aktivitäten künftig weiter verstärken und Argumenten der simplen Bewirtschaftung mit Monokulturen und Kahlschlag etwas entgegensetzen.

„Als Hochschulgruppe organisieren wir, in Zusammenarbeit mit der ANW-Landesgruppe Brandenburg, Revierleitern und Waldbesitzern, Exkursionen in interessante Reviere. Dort setzen wir uns aktiv mit naturgemäßer Waldbewirtschaftung auseinander und nehmen an praktischen Übungen teil“, berichtet Forstwirtschaftsstudentin Hannah Riedel. So verbrachten die Studierende schon Wochenenden bei brandenburgischen Privatwaldbesitzern, um mit ihnen Begehungen durch deren Wälder zu machen und von deren Erfahrungen im Waldumbau zu lernen. Diskussionen über die Reduktion von Schalenwild zur Verbesserung der Verjüngung von Wäldern gehörten dabei ebenso dazu, wie der Blick auf den demografischen Wandel in den Forstbetrieben. „Als nächste Generation von Förster*innen wirtschaften wir später im eigenen Revier und wollen dort Dauerwald¹ ökologisch und ökonomisch erfolgreich bewirtschaften“, blickt Jakob Liesegang in die Zukunft. Dass man hierbei nicht missionarisch auftreten möchte, betont er ausdrücklich. Vielmehr stehe der Austausch auf Augenhöhe mit verschiedenen Akteur*innen im Vordergrund, um unterschiedliche Waldbaustrategien kennenzulernen.

¹ Unter Dauerwald verstehen die ANW-Mitglieder die Einzelstammnutzung von hiebsreifen Bäumen. Dadurch hat der Wald eine ungleichmäßige Struktur, sichert die Ökosystemdienstleistungen und bietet die Möglichkeit einer dauernden hochwertigen Holznutzung und eine hohe Wirtschaftlichkeit.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Fachkontakt

Jakob Liesegang und Hannah Riedel
HNEE-Studierende im Studiengang Forstwirtschaft,
4. Semester am Fachbereich für Wald und Umwelt
Telefon: 0174 601 8600
E-Mail: anw@hnee.de

Pressekontakt

Annika Bischof
Forschungs- und Transfermarketing
Hochschulkommunikation
Telefon: 03334 657-227
E-Mail: annika.bischof@hnee.de

Über die HNEE:

HNE Eberswalde: Zukunft und Wandel beginnen hier.

Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) ist die kleinste Hochschule in Brandenburg mit etwa 2.100 Studierenden und 58 Professorinnen und Professoren. Mit ihren 19 innovativen und teils einzigartigen Studiengängen in den vier Fachbereichen Wald und Umwelt, Landschaftsnutzung und Naturschutz, Holzingenieurwesen sowie Nachhaltige Wirtschaft gehört sie zu den leistungsstärksten Fachhochschulen Deutschlands. Die HNEE ist Vorreiterin und -denkerin einer nachhaltigen Entwicklung und wurde als erste deutsche Hochschule 2010 EMAS-zertifiziert, zugleich ist sie die erste klimainnovative Bildungseinrichtung. www.hnee.de

* Die Arbeitsgemeinschaft naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) ist ein 1950 gegründeter Zusammenschluss von Forstleuten, Waldbesitzer*innen, Wissenschaftler*innen und Waldinteressierten in Deutschland. Die Mitglieder unterstützen die naturgemäße Waldwirtschaft, die durch Exkursionen, Tagungen und Veröffentlichungen vorangebracht werden soll. Es gibt 13 Landesgruppen und weitere Ortsgruppen wie jene an der HNEE, die im Oktober 2017 gegründet wurde. Mehr dazu unter www.anw-deutschland.de